



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
Fraktion im Rat der Gemeinde Alfter

SPD Alfter, Jakob-Reuter-Straße 16, 53347 Alfter

An den Bürgermeister
der Gemeinde Alfter
Herrn Dr. Rolf Schumacher

Per E-Mail

Thomas Klaus

Fraktionsvorsitzender

Tel: (02222) 4379

Mobil: (0157) 89149324

thomas.klaus55@gmx.de

10. Juni 2019

Antrag für den Rat am 11. Juli 2019

Umweltverschmutzung durch Belloo-Beutel

Sehr geehrter Herr Dr. Schumacher,

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

1. Der Rat möge beschließen:

Um eine weitere Ablagerung von Belloo-Beuteln in der Landschaft zu vermeiden, ist die kostenfreie Ausgabe der Hundekotbeutel aus Plastik zunächst binnen eines Jahres von der Gemeinde zu evaluieren.

Die Aufstellung weiterer Abfalleimer an den Hundekotbeutelspendern und an häufig von Hundehaltern benutzten Wegen oder weitere Maßnahmen zur Vermeidung von Hundekotbeuteln in der Landschaft sind auf Machbarkeit zu prüfen, und ob dieses zu einer Verringerung der Landschaftsbelastung durch Belloo-Beutel führt.

Die Ergebnisse der Evaluierung sind dem Rat innerhalb eines Jahres neu zur Entscheidung vorzulegen.

2. Begründung:

Laut Mitteilung auf der Seite der Gemeinde Alfter wurden neue Hundekotbeutelspender eingerichtet, https://www.alfter.de/index.php?article_id=205. Das Ziel, die Verschmutzung der Wege und Freiflächen mit Hundekot zu reduzieren, ist richtig.

Abfallsammelaktionen im Rahmen der Aktion "Wir-räumen-den-Kreis-auf" im Frühjahr 2019, an denen auch Mitglieder der SPD-Alfter teilgenommen haben, haben jedoch gezeigt, dass an verschiedenen Stellen, exemplarisch am Holzweg und in der Freifläche unterhalb der Straße "Im

Klostergarten", in hoher Zahl benutzte und mit Hundekot befüllte Beutel in die Landschaft geworfen werden.

Die intensive Verschmutzung von Gehölz- und Freiflächen durch in Plastik verpackten Hundekot ist kontraproduktiv. Das Plastik zersetzt sich in der Umwelt nur äußerst langsam und setzt dabei Giftstoffe frei. Plastik wird von Tieren gefressen und schädigt diese. Abbauprodukte landen in unseren Böden und schließlich auf dem Teller oder in den Weltmeeren.

Sofern die Beutel auch künftig in der Umwelt statt in Abfallbehältern landen, ist die subventionierte Plastikverschmutzung unserer Gemeinde einzustellen. Umweltverträgliche Alternativen aus schnell abbaubaren Materialien sind zu beschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Klaus